# Teilerhöhung der Postgebühren.

Im Postverkehr treten vom 1. Juni an folgende Aenderungen ein:

Die Paketgebühr beträgt

| bei einem Gewicht | in der 1. Zone Goldmark | in der 2. Zone Goldmark | in der 3. Zone Goldmark |
|---|---|---|---|
| bis 5 kg | 0.40 | 0.80 | 0.80 |
| über 5 „ 6 „ | 0.45 | 0.90 | 1.20 |
| „ 6 „ 7 „ | 0.50 | 1.00 | 1.60 |
| „ 7 „ 8 „ | 0.55 | 1.20 | 2.00 |
| „ 8 „ 9 „ | 0.60 | 1.40 | 2.40 |
| „ 9 „ 10 „ | 0.65 | 1.60 | 2.80 |
| „ 10 „ 11 „ | 0.70 | 1.80 | 3.20 |
| „ 11 „ 12 „ | 0.80 | 2.00 | 3.60 |
| „ 12 „ 13 „ | 0.90 | 2.20 | 4.00 |
| „ 13 „ 14 „ | 1.00 | 2.40 | 4.40 |
| „ 14 „ 15 „ | 1.10 | 2.60 | 4.80 |
| „ 15 „ 16 „ | 1.20 | 2.80 | 5.20 |
| „ 16 „ 17 „ | 1.30 | 3.00 | 5.60 |
| „ 17 „ 18 „ | 1.40 | 3.20 | 6.00 |
| „ 18 „ 19 „ | 1.50 | 3.40 | 6.40 |
| „ 19 „ 20 „ | 1.60 | 3.60 | 6.80 |

Für sperrige dringende Pakete wird künftig auch der Sperrgutzuschlag erhoben.

**Gebühren für Wert- und Einschreibsendungen im inneren deutschen Verkehr:** Die Versicherungsgebühr beträgt für je 100 Rentenmark der Wertangabe 5 Goldpfennig mindestens 10 Pfg. (Bisher 50 Pfg. für je 100 Mk.) Außerdem wird für jede Wertsendung eine Behandlungsgebühr erhoben, die beträgt: a) für Wertbriefe und versiegelte Wertpakete 1. bis 100 Mark einschließlich 40 Pfg., 2. über 100 Mk. 50 Pfg.; b) für unversiegelte Wertpakete 25 Pfg.

**Die Einschreibgebühr** ist auf 30 Pfg. festgesetzt.

Im **Drucksachenverkehr** werden vom 1. Juni an unterschieden: 1. Drucksachen, bei denen handschriftlich oder mechanisch nur Firma, Namen, Stand und Wohnort nebst Wohnung des Absenders, seine Fernsprechnummer, die Telegrammanschrift und der Telegrammschlüssel, sowie sein Postscheck- und Bankkonto nachgetragen oder geändert ist (Volldrucksachen).

2. Drucksachen, welche außerdem noch bestimmte weitere Aenderungen oder Zusätze aufweisen (Teildrucksachen).

Bei allen Drucksachen ist es gestattet, eine innere, mit der äußeren übereinstimmende Aufschrift handschriftlich oder mechanisch anzugeben. Die Volldrucksachen werden in der untersten Gewichtsstufe (bis 50 Gramm) gegen eine Gebühr von 1 Pfg. die Teildrucksachen gegen eine Gebühr von 5 Pfg. befördert. Die Gebührensätze in den übrigen Gewichtsstufen bleiben für beide Klassen unverändert. Bei den Teildrucksachen ist es gestattet, handschriftlich oder mechanisch

1. offensichtliche Druckfehler zu berichtigen;
2. Stellen des Druckes zu streichen. Worte oder Teile des Druckes durch Anstriche hervorzuheben und zu unterstreichen,
3. Ziffern an offengelassenen Stellen des gedruckten Wortlautes nachzutragen;
4. Ziffern zu ändern;
5. sonstige Aenderungen im Wortlaut, sowie Nachtragungen an beliebigen Stellen vorzunehmen. Diese Aenderungen und Nachtragungen dürfen jedoch zusammengezählt nicht mehr als 5 Worte usw. umfassen und müssen in leicht erkennbarem sachlichen Zusammenhang mit der gedruckten Mitteilung stehen. Durch die nach 1 bis 5 erlaubten Aenderungen und Zusätze dürfen keine Mitteilungen in verabredeter Sprache entstehen.

Unverändert oder mit unwesentlichen Aenderungen sind beibehalten die bisherigen Bestimmungen über den Versand von Korrekturbogen nebst Manuskript, Bücherzetteln, Quittungskarten der Invalidenversicherung, Drucksachen der Berufsgenossenschaften, über Widmungen in Büchern usw., über den Leihverkehr der staatlichen Büchereien. Weggefallen sind die bisherigen Ausnahmebestimmungen über den Versand von Besuchskarten usw. Mittels Stempelabdruck hergestellte Vervielfältigungen sind zur Versendung gegen die Drucksachengebühr nicht mehr zugelassen. Die Abmessungen für Drucksachen in Kartenform sind aus betrieblichen Gründen auf die Größe der Postkarte beschränkt worden.

# Neues aus aller Welt.

**Zum Mahlsdorfer politischen Knabenmorde.** Die bisherigen Ermittelungen der Berliner Kriminalpolizei haben eine direkte Spur der Täter ergeben, die zu drei Verhaftungen führte. Es wurden drei junge Leute festgenommen, von denen wahrscheinlich der eine, Liebeck, der Täter ist, während die beiden anderen, Heinz Schmidt und Oqueka, als Mitwisser in Frage kommen. Ein Fräulein Sorge aus Mahlsdorf war am Montag verhaftet worden, mußte aber wieder freigelassen werden, da ihr eine Teilnahme an dem Verbrechen nicht nachgewiesen werden konnte. Die drei Verhafteten bestreiten, irgendwelche Verbindung mit dem Verbrechen zu haben. Bei Liebeck sind aber doch so viele Verdachtsmomente durch Beweise erhärtet, daß er zweifellos als Täter in Frage kommt. Der Ermordete, der Schüler Günther Beyer, gehörte dem Deutschnationalen Jugendbund als Mitglied an. Bei der gleichen Organisation war auch der verhaftete Liebeck eingeschrieben. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich Oqueka in einer kommunistischen Organisation betätigt hat. Auch bei Schmidt liegt der Verdacht nahe, daß er Fühlung zu einer linksradikalen Organisation hatte. Er wird besonders stark belastet durch die Aussage seines eigenen Vaters, der feststellte, daß der Zettel, welcher auf dem Hemde des Ermordeten befestigt war, von seinem Sohne geschrieben worden ist. Er hat die Handschrift seines Sohnes erkannt. Daraus ist zu schließen, daß Schmidt um die Tat zum mindesten gewußt haben muß. Das weitere Ergebnis der Ermittlungen wird zeigen, wieweit seine direkten Beziehungen zu dem Verbrechen gehen.

**Schwere Schlägerei.** An der Anlegebrücke der Gastwirtschaft „Heideschlößchen" in Tegelort (Berlin) kam es zwischen den Mannschaften zweier Segelboote zu einem Streit. Als im Verlauf der Schlägerei der Besitzer des einen Bootes, ein Kriegsinvalide, der ein künstliches Bein hat, in Gefahr geriet, von seinem Gegner ins Wasser geworfen zu werden, gab er aus einem Revolver 3 Schüsse ab, durch die der Besitzer des anderen Bootes, ein Möbelhändler, getötet und 2 andere Segler schwer verletzt wurden. Der Invalide, der offensichtlich in Notwehr gehandelt hat, wurde in Schutzhaft genommen.

**Vergötterung Lenins.** Ein anonym bleibender Dichter veröffentlicht in der Moskauer „Prawda" ein Gedicht, in welchem er vorschlägt, den „faul gewordenen" Namen Sonntag abzuschaffen und die entsprechenden Tage Lenintage zu nennen.

# Gerichtssaal.

**Der Ueberfall auf eine Reichswehrpatrouille,** bei dem die Soldaten in schwerster Weise mißhandelt und in nicht wiederzugebender Weise beleidigt und beschimpft worden sind, fand vor dem erweiterten Schöffengericht Dresden eine strenge Sühne. Mitte Oktober v. J. war der militärische Ausnahmezustand verhängt und in Sachsen die vollziehende Gewalt auf das Wehrkreiskommando 4 übergegangen. Generalstreikgerüchte schwirrten umher, verschiedentlich war es auch bereits zu Teilstreiks gekommen. Am 20. Oktober wurde auch in Großenhain der Generalstreik verkündet. Arbeiterpatrouillen zogen von einem Betrieb zum andern, um etwa weiterarbeitende Arbeiter auf die Straße zu führen. Kurz zuvor war daselbst der junge Kommunist Seyfried beim verbotswidrigen Zettelankleben ertappt und von der Reichswehr in Verwahrungshaft genommen worden. Als Seyfried von der Großenhainer Kaserne zum Amtsgericht gebracht werden sollte, wurde die Patrouille, die ein Gefreiter Mühlbach führte, von einer erregten Menschenmenge entwaffnet und die Soldaten unmenschlich mißhandelt und mit Schimpfworten belegt. Seyfried konnte zunächst entweichen. Ein am Boden liegender Soldat wurde von einem Demonstranten mit dessen Krückstock geschlagen, daß der Stock in Stücke sprang. Ein anderer Soldat, der sich nicht mehr zu erheben vermochte, wurde durch Fußtritte weiter traktiert. — Siebzehn damals ermittelte Personen standen wegen schweren Landfriedensbruches und Aufruhrs unter Anklage. Die Rädelsführer und Haupbeteiligten, die Arbeiter Mager und Enger, erhielten ein jeder 1½ Jahr und Moritz Oskar Sachse ein Jahr Zuchthaus zuerkannt, auch gehen sie drei Jahre der Ehrenrechte verlustig. Acht Angeklagte erhielten Strafen von neun Monaten abwärts bis zu einem Monat Gefängnis, sechs wurden freigesprochen.

## Nur eins.

Von Richard von Schaukal.

Nur eins tut not:
Wahrhaftigkeit.
Lüge ist Tod.
Aus deiner Seele strömt die Herrlichkeit.
Erschaff dich, Mensch: so lautet das Gebot.
Dann sieh der Zeit.
Was dich bedroht,
Ist nur Vergänglichkeit.
Stirb, armer Tod!

**Je frischer, desto feiner und ergiebiger!** Das ist die Hauptregel, die man sich für Pfeiffer und Dillers Kaffee-Essenz merken muß. Außerdem aber weiter: Nie zuviel in den Kaffeetopf. Ein Kaffeelöffel voll ist schon reichlich viel auf 3 bis 4 Kaffeelöffel Bohnen- oder Getreidekaffee. Hier kann man wirklich sparen, ohne daß man sich dadurch den Geschmack und die Freude verdirbt. Gerade das Gegenteil ist der Fall und Grund genug also, Pfeiffer- und Dillers Kaffee-Essenz nie in der Küche ausgehen zu lassen.

UNSERE SCHUTZMARKE
ZIGARETTENFABRIK LESSING & CO.
PROBET
Lessing-
Posa 3 ₰
mit Gold, Doppelformat
Swift 5 ₰
mit Gold, in Blechpackung, Doppelformat
Praxa 5 ₰
rein türkische Edel-Zigarette
SIE ÜBERTREFFEN ALLES DAGEWESENE!
FRANKFURT AM MAIN

Erfahrener und zuverlässiger
Lastkraftwagenführer
der Reparaturen selbständig ausführen kann, zum sofortigen Antritt gesucht.
Dr. Geitners Argentanfabrik
F. A. Lange, Auerhammer.

Hemden-Plätterinnen,
Kragen-Stepperinnen,
suchen für dauernde, gutlohnende Beschäftigung
Ebert & Kopp, Lößnitz,
unterer Bahnhof.

Perfekte
Stenotypistin
zum sofortigen Antritt für hiesiges Fabrik-Kontor gesucht.
Angeb. unter „A. T. 2441" an das Auer Tageblatt.

MODE-RENNER
Reisende
(gegen Provision) für Textil-, Mode-Waren und Konfektion innerhalb Deutschlands gesucht. Angebote mit Bild und Angabe der bisherigen Tätigkeit.
Modehaus
Renner
Dresden / Altmarkt

Kegelklub sucht einige Sportfreunde
als Mitglieder aufzunehmen. Adressenang. unt. A. T. 2439 an die Geschst. ds. Bl. erb.

Hellbraune zweifächerige
Leder-Akten-Mappe
in meinem Geschäft abhanden gekommen
Vor Ankauf wird gewarnt!
J. A. Flechtner,
Aue, Markt 8.

Zu verkaufen:
Ein schwarzer Gehr.-Anzug,
mittlere Statur,
ein Plüsch-Gedeck
für Tisch, Kommode, Nähtisch
Reichsstraße 55, part.

Mandol. u. Laute
billig zu verkaufen
Welcker, Bockauer Gasse 16.

Zweischläfr. guterhaltene
Matratze mit Bettstelle
und Kleiderschrank zu verk.
Zu erfragen im Auer Tagebl.

Ein neuer
Stubenwagen
billig zu verkaufen
Lößnitz, Talstraße 30c.

Hühnerauge
Apotheker

Alleinstehender Witwer,
60 Jahre, rüstig, in geordneten Verhältnissen, sucht rechtschaff., ordnungsliebende Witwe, entsprechenden Alters, zur Lebensgefährtin. Ausführl. Angebote unter „Trautes Heim" an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Viele reiche Ausländerinnen, viele vermög. deutsche Damen, a. m. Einheirat, Häusern, Realitäten usw., wünsch. Heirat. Auskunft gibt kostenl., a. Herren ohne Vermög. STABREY, Berlin 113, Stolpischestr. 48.

Hänsom
Die beworbene Zigarette
liefert an Wiederverkäufer zu Originalpreisen
Tabakfabrikate Gotth. Meichsner, Schönheide i. E.
Fernruf 174.

Die wichtigsten
Nährstoffe
erhält der kleine Körper durch Kindernährmittel
Mittling
Erhältlich in Aue:
Kantzes Apotheke, Markt.

Haararbeiten
jeder Art fertigen von einfacher bis feinster Ausführung
Stern & Gauger
Köpfe- u. Perückenfabrik, Aue
Wettinestr. 48, am Wettinplatz

Schirme
werden täglich repariert u. überzogen.
Bezüge von 3.— Mk. an.
Herm. Jacobi, Aue,
Schneeberger Straße.

Kleine Anzeigen
haben guten Erfolg im
Auer Tageblatt.